



Stadt Burgdorf
Der Bürgermeister

Vorlage Nr.:	2009 0530
Datum:	29.04.2009
Fachbereich/Abteilung:	2/25
Sachbearbeiter(in):	Werner Stakemann
Aktenzeichen:	3.1/25-Sta

Informationsvorlage

öffentlich

Betreff: Erweiterung KiTa Otze - Vorstellung der Planung

Beratungsfolge:

	Datum	TOP	abweich. Beschluss	Abstimmungsergebnis		
				Ja	Nein	Enth.
Jugendhilfeausschuss	04.05.2009					
Ortsrat Otze	07.05.2009					

Finanz. Auswirkungen in Euro	Haushaltsstelle	VwH	VmH
Einmalige Kosten: 250.000 € (+)	46400.948000	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Laufende Kosten: €		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Haushaltsmittel stehen zur Verfügung:	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> tlw		

(Baxmann)

Sachverhalt:

Im Jahr 2008 wurde die Vorplanung für eine Erweiterung der Kindertagesstätte in Otze begonnen. Vorausgegangen waren Untersuchungen zum alternativen Ausbau des Dachgeschosses des Schulgebäudes. Mit dem Ausbau des Dachgeschosses sollte der in der Schule vorhandene Mehrzweckraum als Gruppenraum für den Kindergarten zur Verfügung gestellt werden. Der geplante Umbau erwies sich jedoch als konstruktiv sehr aufwändig und für den organisatorischen Ablauf des Kindergartenbetriebes als nicht praktikabel.

So wurde beschlossen, einen Anbau an die vorhandene Kindertagesstätte zu errichten, der Platz für 25 zusätzliche Kinder bietet und in Zukunft auch als Krippe genutzt werden kann.

Von der Fachabteilung wurden folgende Raumeinheiten für den Anbau gefordert:

1. Gruppenraum mind. 50 m²
2. Kleingruppenraum 1 mind. 20 m²
3. Ruheraum mind. 15 m²
4. Sanitärraum für den Bereich der Erweiterung

Der von den Architekten Hühlich & Schmotz erarbeitete Entwurf erfüllt die Forderungen der Fachabteilung.

Die Planung sieht vor, die Räume in einem eigenständigen Baukörper westlich des vorhandenen Gebäudes unterzubringen.

Um eine ausreichende Freifläche als Spielbereich zwischen Sporthalle und Anbau und die Belichtung der neuen Gruppenräume gewährleisten zu können knickt der Baukörper des Neubaus gegenüber dem vorhandenen Gebäude leicht nach Nordosten ab und steht in einem Abstand von ca. 14 m parallel zur Sporthalle. Dadurch ergibt sich zwischen Hauptgebäude und Anbau eine kleine Halle als Bindeglied, die zum einen als gemeinsamer Ausgang/Windfang in den Spielbereich, zum anderen als Verteiler und ‚Schmutzfang‘ für die Innenräume dient.

Teile des Anbaus ragen über die Grundstücksgrenze in das nördlich gelegene städtische Grundstück, auf dem der Fußweg zum Sportplatz führt. Die Vegetation muss in dem Bereich zurückgeschnitten werden, der Fußweg kann bestehen bleiben.

Die Planung für die Fassaden- und Dachgestaltung des Gebäudes ist noch nicht abgeschlossen. Sowohl Architekten als auch Verwaltung sind der Meinung, dass durch die deutliche Trennung der Baukörper der freistehende Neubau in Material, Form und Farbe nicht notwendigerweise dem Bestand angepasst werden muss. Planern und Verwaltung schwebt der Charakter eines Spielhauses für das neue Gebäude vor. Sobald entsprechende Entwürfe vorliegen, sollen sie im Bauausschuss vorgestellt werden.

Abhängig von der Gestaltung der Fassade und den zu erwartenden Kostensteigerungen auf Grund der Konjunkturförderung des Bundes werden kurzfristig von den Architekten die Kosten für den Erweiterungsbau überprüft. Es kann mit bis zu 20 % Mehrkosten gegenüber den zur Zeit zur Verfügung stehenden Mitteln gerechnet werden.

Die Fertigstellung des Gebäudes ist für das Frühjahr 2010 geplant. Der aktuelle Entwurf der Architekten ist als Grundriss in der Anlage beigefügt.